



airpop ist HBCD-frei

Sehr geehrter Kunde,

im Rahmen der Verwertung von HBCD-haltigem EPS-Material kommt es zurzeit zu Verunsicherungen und Missverständnissen. Wir halten deshalb eine Klarstellung für dringend erforderlich.

Zunächst ist festzustellen, dass die von uns an Sie gelieferten airopp-(EPS-)Produkte HBCD-frei sind. Das garantieren wir.

Das Flammschutzmittel HBCD wurde u. a. bei EPS-Dämmstoffanwendungen eingesetzt, ist aber seit dem 22.03.2016 in Europa verboten. Nur diese Materialien müssen ab dem 1.10.2016 zugelassenen energetischen Verwertungsanlagen zugeführt werden. Insofern ist airopp-Material davon nicht betroffen.

Zurzeit verweigern einige Entsorgungsunternehmen grundsätzlich die Annahme von airopp- (EPS-) Material mit dem Hinweis, Verpackungen könnten nicht von Dämmstoffen unterschieden werden.

Dies entspricht nicht den Tatsachen!

Bei den zu entsorgenden airopp-(EPS-)Verpackungen handelt es sich regelmäßig um saubere Formteile oder Streifen, die aufgrund ihrer Form als Verpackungsmaterial deutlich erkennbar sind. Dämmstoffe aus Bau- und Abbruchabfällen, das sogenannte Bau-Styropor, sind dagegen mit Putz- und Kleberückständen sowie anderen Baumaterialien sichtbar verunreinigt.

Eine Unterscheidung ist deshalb auch für Unkundige einfach und klar. Wir werden auf diesen Umstand mit entsprechenden Schreiben an die Entsorgungsunternehmen hinweisen.

Das Recycling von airopp ist seit vielen Jahren in Deutschland ein gut etabliertes hoch ökoeffizientes Verfahren, das dazu dient, diesen Werkstoff wieder in den Kreislauf zurückzuführen. Zurzeit beträgt die Recyclingquote für airopp in Deutschland 56 Prozent und ist damit in Europa beispielhaft.

Sollten Sie weitergehende Fragen und Wünsche haben, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Schedel

Wichtig: Soweit Sie teilweise außereuropäisches EPS-Material für Ihre Produkte verwenden, müssen Sie als Importeur dessen Unbedenklichkeit in Bezug auf HBCD gewährleisten.